

Wohlverdientes
Ehren-Bedächtniß

seiner
liebsten Mutter /

Frau Magdalena /

gebohrner Böhmin /

Des Ehrbarn und Ehren- Wohlgeachten

George Vriekens /

Alten wohlbekandten Bürgers und Kürschners
in Leipzig

hinterlassenen Wittwe /

Als dieselbe den 25. Decembr. des 1695. Jahrs im Herrn
seeligst entschlaffen / und hierauf den 29. desselben Monats Christlichen
Gebrauch nach zur Erde bestattet
wurde /

In grossem Betrübniß auffgerichtet
von ihrem Sohne

M. Johann Georg Vrieken /

Der h. Schrift Baccalaur. der Philosophischen Facultät Assessor
und Sonnabends- Prediger zu St. Nicolai.

LEZPZIG /
gedruckt bey Christian Bözen.



S Liebtes Mutter = Werk / nun mein betrübt
Verlangen /

Nch daß ich Schmerzens-Kind die Worte
schreiben soll!

Nch seyd ihr nun von uns aus dieser Welt ge-
gangen /

Da ihr zwar selig seyd / doch ich Betrübniß-voll!

Gott / der mein Werkze kennt / kan mir ein Zeugniß geben /
Das ist der größte Schmerz / so mich betreffen kan.

Nch soltet ihr nur hier noch eine Zeitlang leben /

So tret ich meinen Tod gar gerne früher an.

Sedoch der Höchste rufft / und wil euch zu sich haben /

Das Bohnhaus ist bereit / darein ihr kommen sollt:

Drumb gebet ihr euch hin / den Leichnam zu begraben /

Die Seel in Gottes Reich / dahin ihr stets gewollt.

Hier trefft ihr euren Gott / den herzlich ihr geliebet;

Hernachmahls aber auch den liebsten Vater an;

Den Vater / dessen Tod mich noch iekund betrübet /

Als der ich Lebenslang ihn nicht vergessen kan.

Habt tausendfachen Dank / ihr herzlichgeliebten Beyde /

Für alles was ihr habt an meine Zucht gewandt:

Der

Der Höchste mehr in euch des Himmels reiche Freude/
Wie er sie beyderseits schon völlig zuerkandt.

Nast zu / daß ich noch hier an eure Treu gedende/
Ich kan euch auf der Welt sonst nichts zur Ehre thun:
Drumb nehmet / wo ihr könnt / diß Denckmahl zum Geschenke/
So kan bey diesem Schmerk noch mein Gewissen ruh.

Ihr habt von Kindheit an mich redlich auffgezogen/
Und zu der Gottesfurcht Christ-mäßig angeführt.
Und hat der Höchste gleich uns grosses Gut entzogen/
So hab ich doch von euch manch Liebes-Berck gespührt;

Ich rühme / daß ihr mir seyd löblich vorgegangen/
Mein Vater habet diß zu einem Ehren-Breis:
Ihr kontet zwar am Haupt mit weissen Haaren prangen/
Jedennoch euer Werk war noch einmahl so weis.

Ihr wart ein Biedermann / stets redlich vom Gemütthe/
Und aus der alten Welt ein feltner Ueberrest;
Bey dem Aufrichtigkeit in Mund und Wercken blühte/
Die sonst sich allhier kaum recht betrachten läst;

Ihr wart ein Gottes-Freund / und unverfälschter Christe/
Ein treuer Unterthan / durch Laster nicht bekandt;
Ach daß ich auch allhier recht vorzustellen wüste/
Was ihr insonderheit vor Lieb an mich gewandt!

So bin ich auch mit Euch / mein Mutter-Herk / zu frieden/
Nur wein ich / daß ich euch nicht recht kan danckbar seyn!
Ihr seyd mir gar zu bald aus dieser Welt geschieden/
Ach euer Tod reißt mir den schönsten Vorsatz ein.

Das war nach meinem Wunsch die Freude meines Lebens/
Wott weiß es / was ich ihm so oftmahls zugesagt:
Doch meine Hoffnung fällt / mein Wünschen ist vergebens/
Und bin durch euren Tod bis in den Tod geplagt.

Beliebs

ibc
rte
ge
Der



Beliebtes Eltern-Paar / Gott hat euch weggenommen/
Der mag an meiner statt euch ein Vergelter seyn:
Ihr seyd nunmehr für uns zur schönen Krone kommen/
Und erndtet Freud und Lust für alles Trauren ein.

Ich weiß es / wie ihr seyd so seelig abgeschieden/
Ihr waret Beyderseits recht gläubig und vergnügt;
Mein Tod sey gleich also / so bin ich schon zu Frieden/
Und meine Seele hat vortreflich obgesiegt.

Inzwischen wil ich euch auf dieser Welt verehren/
Wie euer Bildniß mir stets für den Augen steht:
Wenn läßt der Höchste mir so eine Stimme hören/
Daß ich und ihr mit mir in einem Glanze geh!

Er schick es wie er wil; inzwischen wil ich weinen/
Weil icht kein Freuden-Glanz in meine Seele blickt:

Er lasse / wenn er wil / die Sonne wieder scheinen;
Und nehme von mir ab / was mich zur Erden drückt.



Wohlverdientes
 Ehren-Bedächtnuß
 seiner
 liebsten Mutter /

Frau **M** **geböhrener**

Des Ehrbarn und E

George

Alten wohlbekandten B
 in L

hinterlassene

Als dieselbe den 25. Decembr
 seeligst entschlaffen / und hierauf der
 Gebrauch nach zu

In grossem Betri
 von ihren

M. Johann

Der h. Schrift Baccalaur. der P
 und Sonnabends-P

gedruckt bey E



260

